

15. November 2013

## Die Katechetischen Fenster in den Orientierungsschulen

*Neue Wege in der Glaubensvermittlung*

Gemäss einer Weisung des kantonalen Departements für Erziehung, Kultur und Sport vom 28. Januar 2013 gibt es seit dem Schuljahr 2013/2014 an den Oberwalliser Orientierungsschulen neu das Angebot der Katechetischen Fenster für den konfessionellen katholischen Religionsunterricht. Fenster reissen in Hausmauern Löcher auf, damit die Strahlen des Sonnenlichtes das Innere des Hauses erhellen. Fenster schützen aber auch vor Gefahren der Aussenwelt. Fenster verbinden die Innenwelt mit der Aussenwelt. Die Katechetischen Fenster bieten den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich näher mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen.



### **Blick für die Wirklichkeit Gottes**

Vom jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber stammen die folgenden Zeilen: „Ich zeige etwas an der Wirklichkeit, was nicht oder zu wenig gesehen worden ist. Ich nehme ihn, der mir zuhört, an der Hand und führe ihn zum Fenster. Ich stosse das Fenster auf und zeige hinaus.“ Die Katechetischen Fenster eröffnen den Blick für die Wirklichkeit, die heute oft aus dem Alltag der Menschen ausgeblendet wird. Es ist die Wirklichkeit Gottes. Jesus Christus ist das Fenster Gottes. Wer durch ihn schaut, sieht die Welt mit anderen Augen.

### **Orientierung für die Zukunft**

So eröffnen die Katechetischen Fenster das Gespräch mit den jungen Menschen. Die Katechetin oder der Katechet öffnet den Schüler und Schülerinnen den Blick für die Welt des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Dabei sollen die Jugendlichen lernen, den Glauben neu zu entdecken und ihr Leben daher tiefer zu verstehen. Die katholische Kirche möchte diese Glaubensfenster für die jungen Menschen öffnen um ihnen Sinn, Halt, Orientierung und Zuversicht für ihre Zukunft zu schenken.

### **Zum Aufbau der Katechetischen Fenster**

Pro Klasse sind vier Halbtage à drei Lektionen vorgesehen. Die Katechetischen Fenster bieten den Jugendlichen die Möglichkeit sich an einem Halbtage intensiver mit einem Thema des Glaubens auseinanderzusetzen und die eigene Religion und deren spezifische Formen (Inhalte, Gebräuche, Rituale, Sakramente...) kennenzulernen.

Zusätzlich stehen den OS-Zentren sechs Lektionen für liturgische Feiern zur Verfügung. Dazu gehören z.B. der Eröffnungsgottesdienst, eine Buss- und Versöhnungsfeier, ein Kreuzweg. Der Besuch dieser liturgischen Feiern, die von der Pfarrei finanziert werden, ist freiwillig. Schüler, die davon dispensiert sind, besuchen ein schulisches Alternativprogramm.

### **Die Themen der Katechetischen Fenster**

Den Unterricht halten von der Kirche anerkannte Personen: Priester, Pastoralassistentinnen, OS-Lehrpersonen mit katechetischer Ausbildung, KatechetInnen mit ForModula Ausbildung oder adäquater Ausbildung

Die folgenden Themen werden in der 1. OS behandelt: Auf dem Weg - Ich bin nicht allein. Hey, Gott... - Wie hast du's mit dem Beten? Nit üf gäh! - Kreuz und Auferstehung in meinem Leben. It's hard to say: I'm sorry - Vergeben und versöhnen – ist gar nicht so einfach. Die Themen der 2. OS werden 2014/15 und diejenigen der 3. OS auf das Schuljahr 2015/16 ergänzt.

*KID/pm*

## **News aus Kirche und Welt**

### **Wir zwei! Was Paare stark macht!“**

Die Fachstelle Ehe und Familie des Bistum Sitten lädt am 21. und 28. November 2013 alle Paare ins Bildungshaus St. Jodern ein. Die beiden Kursabende stehen unter dem Titel: „Wir zwei! Was Paare stark macht!“ Die Fachstelle schreibt dazu: „Die Menschen sehnen sich nach glücklichen und stabilen Beziehungen. Die Dauerhaftigkeit einer Paarbeziehung kann verwirklicht werden, wenn es den Partnern gelingt, die Liebe lebendig zu halten oder neu zu beleben. Aber wie geht das? Wie kann die Liebe in einer Paarbeziehung dauerhaft bleiben? Was stärkt die Partnerschaft? Worauf gilt es zu achten? In den beiden Kursabenden wollen wir mit Impulsen und Paargesprächen diesen Fragen nachgehen“. Für diese Kursabende, die jeweils von 19.30 – 21.30 Uhr dauern und unter der Leitung von Martin Blatter-Brantschen und Emmy Brantschen Wyssen stehen ist eine baldige Anmeldung an das Bildungshaus St. Jodern in Visp erforderlich

### **Gebet für das Leben**

Der kommende Sonntag wird in unserem Bistum und im Gebiet der Abtei Saint-Maurice als Sonntag des Gebetes für das Leben gehalten. Das Leben ist auf vielerlei Weise gefährdet. Deshalb will uns dieser Sonntag daran erinnern, dass das menschliche Leben nicht frei verfügbar ist, sondern vom ersten Augenblick seiner Existenz bis zum natürlichen Ende schützenswert ist. Deshalb sagt die katholische Kirche ein striktes Nein zur Abtreibung und auch zur Euthanasie, die dem Menschen durch ein Medikament einen „schönen Tod“ ermöglichen will. Gott ist der Schöpfer des Lebens und er allein hat über Anfang und Ende zu entscheiden! An diesem Sonntag wird bei den Gottesdiensten ein Geldopfer eingezogen, das Organisationen zugute kommt, die sich für den Schutz des menschlichen Lebens einsetzen.

*KID/pm*